

Maurmer Post



Chilbi 2018: Trotz mässigem Wetter gut besucht

Ein Maurmer Wert

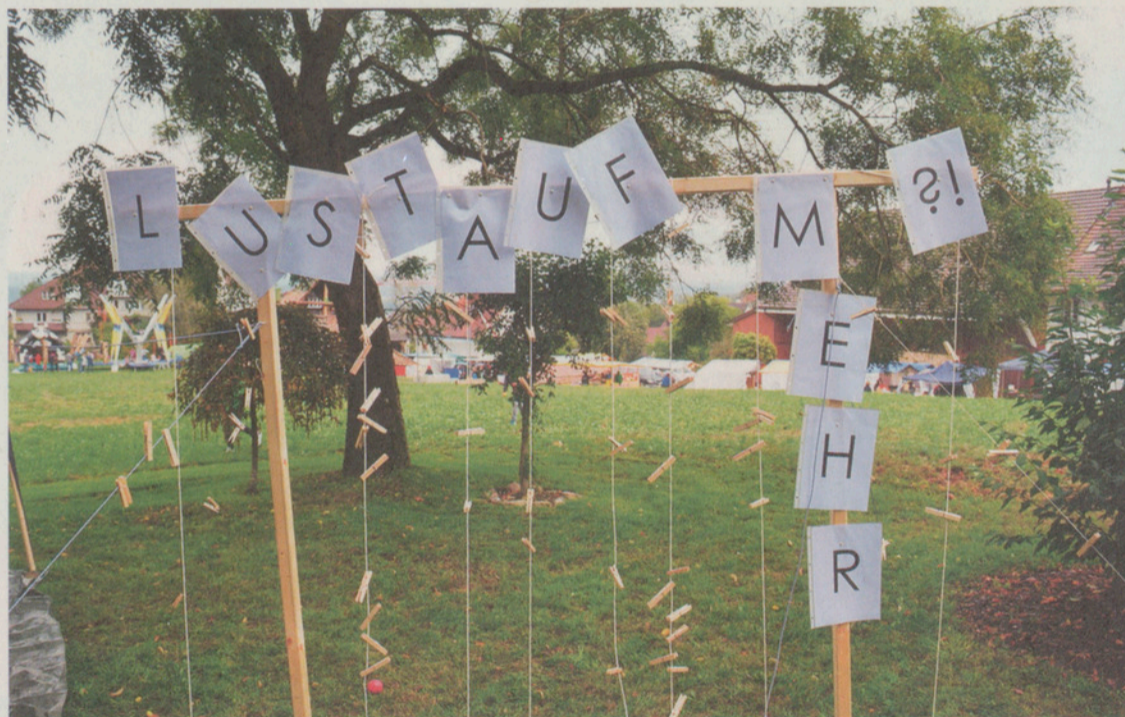
Zeitweise war am diesjährigen Chilbi-markt nur mit einem Regenschirm ausgestattet an ein gemütliches Schlendern durch die Marktstände zu denken. Die Chilbi 2018 wirkte mit Tiefsttemperaturen um die 12 Grad wie eine Zäsur zum mehrmonatigen Sonnenschein und zur Hitze davor. Dem Erfolg dieses Events konnte dies aber nichts anhaben.

Traditionsgemäss läuteten auch in diesem Jahr am Freitagabend die Mühlbar und das grosse Festzelt vor der Maurmer Mühle zum grössten jährlichen Fest in Maur ein – im grossen Festzelt eher verhalten und in der Mühlbar gewohnt «vollgestopft». Die Chilbi Maur hat ein Herz, und dieses schlägt dort ganz besonders heftig.

Wo gibt es sonst noch eine Bar, in der – selbst nach mitternächtlicher Stunde – Enkel mit ihren Grosseitern zur gleichen Musik tanzähnliche Bewegungen machen und sich an der Bar zuprosten? Am Samstagnachmittag beim Spaziergang durch die Marktstände vereinsamte man am frühen Nachmittag fast, und die vielen spontanen Gespräche mit Bekannten und Freunden und das Verweilen auf der sonnenbestrahlten Strassenmauer wichen der Suche nach einem Platz für einen warmen Kaffee im Innern – zum Beispiel, wie in den vorangegangenen Jahren, im Caffè Opéra in der Burg. Die Burg war in diesem Jahr erneut Epizentrum von allerlei Seitenveranstaltungen des rührigen Vereins Museen Maur für Besucher, die mehr als Wurst und Bier wollten.

Am Sonntag kam das Publikum

Am Sonntag hellte sich das Wetter auf, und der gewohnte Gang durch die Stände konnte mit viel Publikum sogar zeitweise mit einer kleinen Pause an der Sonne angegangen werden. Bei den Standbetreibern gab es mehr Angebot als auch schon – wenn auch in der üblichen Bandbreite von Flüssigem bis zu Überflüssigem – und auch keine kurzfristigen Absagen. Das Geschäft verlief insgesamt für den Gewerbe- und



Am Samstag war der Regenschirm ein guter Begleiter. Lust auf mehr? Ja, manch einer hätte sich ein paar wärmende Sonnenstrahlen gewünscht ...

Bilder: Christoph Lehmann

Frauenverein und die Marktstände zufriedenstellend (siehe dazu auch das «Nachgefragt» auf S. 2) und das ganze Wochenende ohne Zwischenfälle.

Was sonst noch auffiel: Urs Bräker führte zum Gaudi der Gäste eines seiner Alpakas zum Spaziergang durch die Stände. Und die Patrouille Suisse flog Kunstflüge im trüben Maurmer Himmel; nicht zu Ehren unserer Chilbi, sondern weil der Flughafen Zürich gleichzeitig seinen 70. Geburtstag feierte. Der grosse Maurmer Event geriet

einmal mehr zur grossen Freude aller und bestätigt, dass in Zeiten ständiger Veränderung auch bockiges Verharren auf dem Unveränderbaren grossen Zuspruch findet; höchstwahrscheinlich gerade deswegen. Apropos Veränderungen: Solche gibt es, trotz generell grosser Kontinuität. Die sichtbarste war die Einführung von modernen Tablets für die Bestellerfassung in den Festzelten.

Text: Christoph Lehmann

Editorial



*Liebe Leserin, lieber Leser
Auf Seite 5 berichten wir über die Maurmer Sportlerin Fiona*

Glasl. Die 16-Jährige tritt für den TV Maur an und ist Junior-Schweizermeisterin im Trampolinspringen! Mich persönlich beeindruckt es sehr, wenn Jugendliche so viel Ehrgeiz an den Tag legen. Und bereit sind, jeden Tag ins Training zu fahren und immer wieder dasselbe einzuüben, so zermürend es manchmal auch sein mag. Das Kennenlernen der eigenen körperlichen und mentalen Grenzen, die Hartnäckigkeit und Durchsetzungskraft, die man dabei entwickelt, all das bringt einen sicherlich später auch in vielen anderen Belangen des Lebens weiter.

Gleichwohl würde ich mir als Sportlerin wohl schnell die Sinnfrage stellen: Wie viel Zeit das kostet! Auf wie vieles man verzichten muss! Die Gesundheit, die man riskiert! Und gerade bei Randsportarten resultiert in seltensten Fällen eine Karriere, die monetär einschenkt. Sport ist in dem Sinne – trotz aller Zielgerichtetheit und Ambitionen – irgendwie doch ein wenig L'art pour l'art.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 19.10., 21.12., 28.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Nachgefragt bei den Organisatoren des Chilbi-Markts

«Wir sind mit der diesjährigen Chilbi rundum zufrieden»

Die beiden Organisatoren des Chilbi-Markts Nadia Häberli und René Gonthier ziehen am Sonntagabend erschöpft, aber glücklich Bilanz.

Zufrieden mit der Chilbi 2018?

Nadia Häberli: Ja, wir sind zufrieden. Wir hatten wieder viele tolle Begegnungen. Bei schönem und warmem Wetter sind die Umsätze der Getränke massgebend, in diesem Jahr sind es halt eher Kaffee und Kuchen. Wir gehen nach zwei Nachbestellungen bei den Crèmeschnitten und dem durchschlagenden Erfolg unser neu eingeführten «Happy Hour» davon aus, dass es sich für uns auch finanziell gelohnt hat.

War die Unterstützung von freiwilligen Helfern ausreichend?

Nadia Häberli: Ja, absolut. Wir hatten genügend Hilfe und erfreulicherweise auch von ganz jungen Helfern. Während des ganzen Wochenendes gab es auch praktisch keine Sachbeschädigungen und sonstige Probleme.

René Gonthier: Mir selber sind zwei, drei Sachbeschädigungen bekannt geworden und ein kleineres Scharmützel zwischen Besuchern – sonst war alles ruhig.

Wie präsentierte sich die Situation bei den Marktfahrern?

Nadia Häberli: Trotz des schlechten Wetters sind die Betreiber mehrheitlich zufrieden und wir hatten auch keine kurzfristigen Abmeldungen zu beklagen.

René Gonthier: In diesem Jahr konnten wir eine leichte Zunahme an Ständen und eine Erweiterung des Angebots verbuchen. Bei den verschiedenen sonstigen Angeboten kam insbesondere die Aktion der Offenen Jugendarbeit Maur mit der Wand zum Besprayen gut an.

Maur die neue «Bronx»?

René Gonthier: Hoffe nicht, eine illegale Sprayerei gab es, ich kann aber nicht beurteilen, ob diese mit der offiziellen Aktion der Offenen Jugend-

arbeit Maur in Zusammenhang steht. Mit der Einbindung von Sharon Freiburghaus ins OK haben wir in diesem Jahr, wie von Nadia bereits erwähnt, viele Freiwillige unter den Jugendlichen gewinnen können. Dies stimmt uns optimistisch für die Zukunft.

Die Chilbi ist ein sicherer Wert – gab es in diesem Jahr trotzdem Veränderungen? Und gibt es für eine nächste Ausgabe neue Herausforderungen?

René Gonthier: Neu haben wir in diesem Jahr auch das Raclettezelt in unser topmodernes Abrechnungssystem eingebunden, das reibungslos funktionierte und auch von den Helfern als Arbeitserleichterung geschätzt wurde. Eine stetige Herausforderung, auch für das nächste Jahr, sind natürlich der Abfall und das Recycling. Hier kann laufend verbessert werden. Danken möchte ich an dieser Stelle auch noch allen Helfern, den Vereinen und hier insbesondere dem Schützen- und dem Turnverein. *Interview: Christoph Lehmann*



Schön, dass wir Sie weiterhin zu unseren Kunden zählen dürfen.

Migros Ebmatingen, Zürichstrasse 108, 8123 Ebmatingen
Montag bis Samstag: 8 – 20 Uhr

MIGROS

Ein M Ebmatinger.

Kulinarische Impressionen von der Chilbi Muur

Da läuft einem direkt das Wasser im Munde zusammen

An der Chilbi hatten die Besucher die Qual der Wahl: So manche gluschtige Stände warben mit feinen Speisen um die Gunst der Passanten, Düfte von Raclettekäse, gebratenem Fleisch oder Frittieröl schwebten allerorten in der Luft. Einige kulinarische Eindrücke, gesammelt von Stephanie Kamm.



Bruno Oetiker / Am Grill

«Heute grilliere ich Cervelats und Bratwürste, dies mache ich sehr gerne. Für die Steaks ist mein Kollege zuständig. Ob mir der Hunger bei den vielen Würsten vergangen ist? Nein, sicher nicht, dafür esse ich viel zu gerne. An der Chilbi helfe ich bestimmt schon zum 30. Mal.»



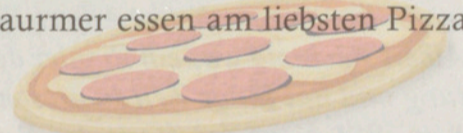
«Noina» / Im Thai-Zelt

«Hier an der Chilbi sind unsere Spezialitäten die Reismüden, die hausgemachten Frühlingsrollen und der Papaya-Salat. Die meisten Besucher finden es ganz lässig, dass wir auch da sind, es ist etwas Neues. Speziell gut laufen bis jetzt unser Curry und die Nudeln.»



Michelle Janser / Am Pizzaofen

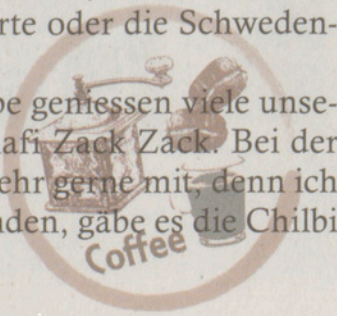
«Hier vor dem Pizzaofen ist es gemütlich und schön warm. Ich habe gerade meine Schicht verlängert und werde noch etwas länger Pizzas backen. Die Maurmer essen am liebsten Pizza Margherita.»



Claudine Gut / In der Kaffeestube

«Das Lieblingsdessert der Maurmer ist in diesem Jahr sicher die Cremeschnitte, bisher waren es eher die Zuger Kirschtorte oder die Schwedentorte.»

Hier in der Kaffeestube gemessen viele unseren äusserst beliebten Kafi Zack Zack. Bei der Chilbi helfe ich immer sehr gerne mit, denn ich würde es sehr schade finden, gäbe es die Chilbi nicht mehr.»



Andy Heusser / Am Raclette-Ofen

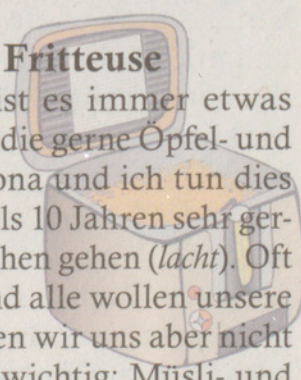
«Die verschiedenen Geschmäcker und Aromen gehören für mich ganz einfach zur Chilbi – auch der Käseduft.»

Im Raclette-Zelt geniessen die Besucher die gemütliche Stimmung und sicher auch das Treffen mit den Leuten aus dem Dorf. Die meisten Gäste essen ihr Raclette mit Paprika oder dem speziellen Mischgewürz. An der Chilbi helfe ich sicher schon zum 20. Mal.»



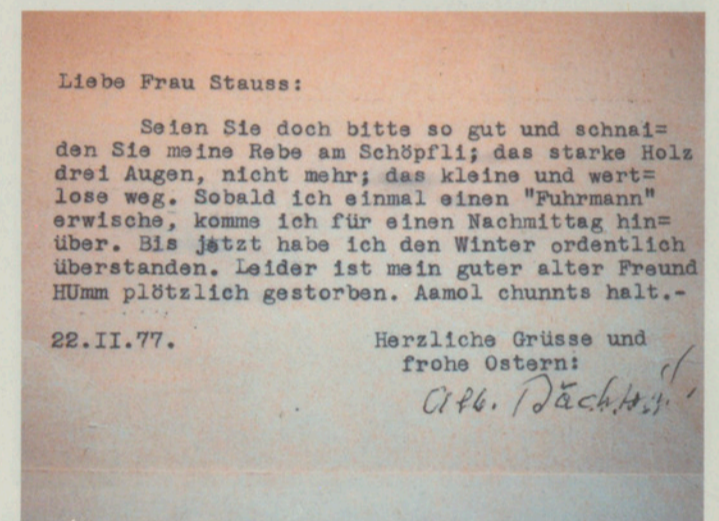
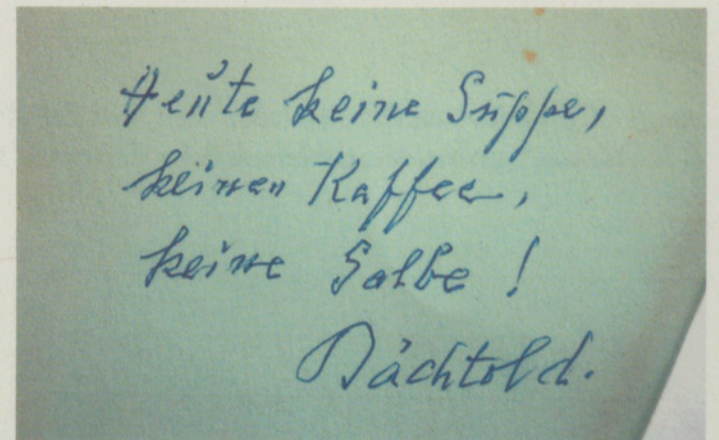
Mona Jensen / An der Fritteuse

«Für die Fritteusen hier ist es immer etwas schwierig, Leute zu finden, die gerne Öpfel- und Müslichüechli machen. Mona und ich tun dies aber schon seit sicher mehr als 10 Jahren sehr gerne! Wir können ja dann duschen gehen (lacht). Oft haben wir eine Schlange und alle wollen unsere Desserts geniessen, da dürfen wir uns aber nicht stressen lassen – und ganz wichtig: Müsli- und Öpfelchüechli muss man sofort warm essen!»



Frisch renoviertes Bächtoldhaus in Forch

Klausen eines kauzigen Mundartdichters



Liebte manchmal auch die Selbstinszenierung: Albert Bächtold in seinem Haus auf der Forch. Rechts: Korrespondenz mit der Bäuerin Stauss.

Bilder: zVg

An der Tobelstrasse 2 in Aesch ist ein Haus mit «Bächtoldhaus» angeschrieben und die Strasse auf seiner Nordflanke heisst Albert-Bächtold-Strasse. Albert Bächtold war ein Pionier der Mundartdichtung und hat lange Zeit in diesem Haus gewirkt. Seit 1981 dient das Haus der Reformierten Kirche Maur als Begegnungsraum für verschiedene Zwecke.

Wenn man das Haus, das in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gebaut worden sein dürfte, von aussen betrachtet, seine Lage und Ausrichtung, kann man sich eigentlich schwer vorstellen, dass ein Schriftsteller dieses für seine Arbeit und als Rückzugsort benützt hat. Es fehlt die Aussicht und es fehlt das Besondere, und sicher war zu Lebzeiten von Albert Bächtold (1891–1981) auch die davorliegende Aeschstrasse kein reiner Quell von Ruhe und Beschaulichkeit.

Bächtold hatte ein abenteuerliches Leben. Er kam ursprünglich aus Wilchingen (Schaffhausen) und versuchte aus der Enge dort und seinem Lehrerberuf in die grosse weite Welt zu entfliehen. So ging er als Hauslehrer nach Russland und erlebte dort als Augenzeuge die Russische Revolution mit. Später, mittlerweile als reicher Mann und Unternehmer in den USA, verlor er beim Black Friday im Jahr 1929 sein Vermögen.

Danach änderte er seine Richtung und begann «da ander Wäg», entsprechend dem Titel eines seiner vielen Bücher. Er wurde fortan Schriftsteller und Dichter, und da er nur mässigen Erfolg hatte, begann er auf Empfehlung hin in Mundart zu schreiben. Auf diese Weise wurde er zum Vor-

reiter der Mundartbewegung. Sein Schaffhauser Dialekt ist indessen nicht einfach zu verstehen.

Ältere Einwohner erinnern sich noch an ihn

Für seine Arbeit kam er von Zürich oder Meilen, wo er wohnte, gerne auf die Forch in seine Klausen und «Sommerresidenz». Ältere Einwohner aus diesem Ortsteil erinnern sich noch an den seltsam skurrilen, aber liebenswürdigen Herrn. Im Haus selber gibt es viele Dokumente, die sein reiches Leben auf der Forch nachzeichnen. So ganz besonders seine Beziehung zur Bauernfamilie Stauss, welche ihn bekochte (allerdings nur mit Beutelsuppe von Maggi) und wie Frau Stauss ihm auch hin und wieder eine Augensalbe gegen sein Augenleiden einstrich. Seine Wünsche gab er jeweils mittels hand- oder maschinengeschrie-

bener Zettelchen kund. «Keine Suppe» und «nicht Schmierer» stand dann jeweils auf der Haustüre der Familie Stauss. 1980 hat die Reformierte Kirche das Haus gekauft und renoviert – in den letzten drei Jahren ist es wiederum sanft aufgefrischt worden.

Wer sich für die historische Persönlichkeit interessiert: Im Bächtoldhaus kann man viele Informationen und Dokumente über Albert Bächtold durchstöbern und so in die Geschichte eintauchen. Auf www.albertbaechtold.ch finden sich ausserdem die Hintergründe zu einem Dokumentarfilm von 2014 über Bächtold.

Text: Christoph Lehmann

Nutzung des Bächtoldhauses heute

Das Bächtoldhaus kann man übrigens mieten für 60 Franken am Tag. Informationen unter www.kirche-maur.ch/räume

Die Kirche selber benützt den Raum im Haus für den Unterricht von Konfirmanden oder einen regelmässig stattfindenden Lesezirkel, der von Pfarrerin Pascale Rondez veranstaltet wird. Informationen auch via Sekretariat der Reformierten Kirche Maur.



Serie «Maurmer Jugend treibt Sport»: Fiona Glasl ist Schweizermeisterin im Trampolinspringen

«Es ist ein Gefühl wie fliegen»

Die Maurmer Trampolinspringerin Fiona Glasl (16) gewann an der Schweizermeisterschaft die Goldmedaille. Ihr grosses Ziel sind die Olympischen Spiele, wie sie der «Maurmer Post» erzählt.

«Eigentlich ist es ein Zufall, dass ich beim Trampolinspringen gelandet bin. Als ich sieben Jahre alt war, wollte ich eigentlich ins Kunstturnen, bestand aber den Eignungstest nicht. Meine Trainerin meinte dann, dass ich den Junioren-Kadertest für das Trampolinspringen machen soll. Vom ersten Moment an war ich absolut begeistert und blieb bis heute meinem Hobby treu. Auf dem Trampolin fühle ich mich, wie wenn ich fliegen würde: einfach absolut schwerelos. Es macht mich total glücklich!

Hartes Training

Ich trainiere sechsmal in der Woche – ich fahre jeweils eine Stunde nach Rüti und trainiere dort für drei Stunden in der Halle. Nur der Sonntag ist trainingsfrei. Was mich dazu motiviert? Vor allem Menschen – wenn die anderen Athleten und der Trainer gut drauf sind, ist dieses Gefühl richtig ansteckend. Selbst wenn ich mal keine Lust habe; wenn ich dann in der Halle bin, die Leute sehe und mit dem Training anfangen, dann ist Freude wieder da. Bei mir ist es oft so: Je unmotivierter ich ins Training gehe – desto besser läuft es.

Für den Sport muss ich auf einige Sachen verzichten. Klar habe ich mich auch schon gefragt, wieso ich das überhaupt mache. Zwei Tage vor der Schweizermeisterschaft hatte ich beispielsweise einen Sturz beim Einturnen – ich bin auf meinen Nacken gestürzt. Nach diesem Sturz hatte ich starke Beschwerden, es funktionierte rein gar nichts mehr – mir fiel es sehr schwer, mich zu motivieren, und ich sprach lange mit meinem Trainer. Zuhause ruhte ich mich aus und nach zwei Tagen hatte ich mich wiedergefunden. Gerade noch rechtzeitig für den Wettkampf.

Als ich die Meisterschaft dann sogar gewonnen hatte, war ich wahnsinnig erleichtert, ich kann das Gefühl kaum beschreiben, ich war einfach sehr stolz! Nach meinem Finaledurchgang startete aber die Erst-



Hatte kurz vor den Meisterschaften einen Sturz. Und siegte trotzdem: Fiona Glasl.

Bilder: zVg

platzierte des Vorkampfs und stürzte! Ich wusste anfänglich gar nicht, ob ich mich überhaupt über meinen Sieg freuen konnte oder nicht, dieser Moment war nicht schön für mich – aber zum Glück stand sie wieder auf. Und als sie sich über meinen Sieg freute, war ich sehr erleichtert. Ich nehme auch an Wettkämpfen im Synchronspringen teil – als ich an der Schweizermeisterschaft gemeinsam mit einer Kollegin antrat, erreichten wir den zweiten Platz! Wir Zwei kennen uns auch privat und verstehen uns gut – so klappte auch alles wunderbar.

Adrenalin gegen die Schmerzen

Meine körperlichen Schwachstellen sind immer wieder meine Füsse, ich hatte mir auch schon das Fussgelenk geprellt. Darum gehe ich regelmässig in die Physiotherapie. Und ich habe gelernt, wie man richtig fällt, dies ist sehr wichtig. Selbst wenn ich Schmerzen bei einem Wettkampf habe: Sie verpuffen in der Regel, sobald ich auf dem Trampolin stehe. Das wird wohl das Adrenalin sein...

die Punktezahl erreicht habe, kann ich teilnehmen. Also geht es im November nach Russland! Dazu muss ich meinen Schwierigkeitsgrad im Vergleich zu jenem an der Schweizermeisterschaft deutlich erhöhen. Das ist auch mein persönliches Ziel. Ich mache einen Salto, Doppelsalto, Doppelsalto mit Schraube und bald werde ich mit dem Training zum dreifachen Salto beginnen – dies ist eine Vorgabe, um den Kadertest des Nationalteams zu bestehen. Denn nächstes Jahr werde ich von den Junioren zu den Erwachsenen wechseln. Trotz meines Siegs an der Schweizermeisterschaft muss ich den Kadertest absolvieren.

Grosser Traum: Olympia

Von meinem Sport werde ich nie leben können, deshalb mache ich auch eine KV-Lehre. Ich bin sehr diszipliniert. Es geht aber sicher nicht ohne die Unterstützung meiner Familie und Freunde. Ganz wichtig ist auch: Wäre mein Lehrbetrieb nicht so flexibel und käme mir nicht so entgegen, dann könnte ich dies alles nicht machen.

Mein grosser Traum ist nämlich die Teilnahme an den Olympischen Spielen: Wenn alles so kommt, wie ich es mir wünsche, bin ich im Jahr 2024 an den Olympischen Spielen dabei. Dieses Ziel habe ich stets vor Augen!»

Aufgezeichnet von Stephanie Kamm

Sportler-Steckbrief

Name: Fiona Glasl

Alter: 16 Jahre

Ausbildung: 1.–3. Sek. Kunst- und Sportschule, Uster. Seit Sommer 2017 KV-Lehre beim Schul- und Sportdepartement, Zürich

Status: Elite, Nationales Juniorenkader

Training: Sechsmal in der Woche in der Trampolinhalle BounceLab in Rüti

Club: Startet für TV Maur

Erfolge: Schweizermeisterin 2018 bei den Junioren



Emotionen pur...
Ihr Subaru-Partner



B **BOSSHARDT** **GARAGE**
Fällanden

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



KREATIV, TRENDIG, KLASSISCH?



Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um. Beratung inklusive.
Marcella Verrone, Coiffeuse

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

sehen • hören • erleben



Bindschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...

Verkauf - Service - Reparaturen
Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

LOEWE. 

078 408 12 77
v.engel@gmx.ch

Vanessa Engel
Maurstrasse 21
8117 Fällanden



Engel Reinigung und Hauswartung

Haushaltsreinigung sowie Homesitting, kleinere Hauswartungen mit Gartenunterhalt, Fenster- und Lamellenreinigung.

Da ich im 30. Geschäftsjahr der Rohrgeiss GmbH leider wegen schwerer Krankheit an meinen Sohn und Herrn Frei übergeben musste, bedanke ich mich bei all meinen treuen Kundinnen und Kunden und wünsche den beiden viel Glück.

Enrico Geissmann



Rohrgeiss
GmbH
Sanitär + Heizungen
8123 Ebmatingen

rene engel

Maurstrasse 21
8117 Fällanden
Tel: 044 825 48 97
Email: rene.dora.engel@bluewin.ch
Natel: 079 666 30 77

Parkett
Linol
Novilon
Hartbeläge
Teppiche

Akupunktur Chinesische Kräuterheilkunde Ernährung

ChiMedica 康
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

**Kopfschmerzen, Schwindel
Wetterfühligkeit, Migräne**

Kopfschmerzen sind bei jedem anders und verlangen individuell abgestimmte Behandlungen und Kräuterrezepturen.

Kerstin Sigg
Hubrainweg 10
8124 Maur
Tel. 044 908 40 90

Krankenkassen anerkannt
Mail: info@chimedica.ch
Internet: www.chimedica.ch

Der Rot-Kreuz-Fahrdienstleiter Hans-Rudolf Leuzinger sucht neue Fahrer

Er organisiert um die 3000 Fahrten im Jahr

Hans-Rudolf Leuzinger steht seit 2006 im Dienst des Schweizerischen Roten Kreuzes. Als lokaler Fahrdienstleiter koordiniert der Maurmer ein Team von rund 15 freiwilligen Fahrern.

Vor unserer Verabredung meldet sich der 70-jährige Hans Rudolf Leuzinger telefonisch. Ihm sei eine wichtige Fahrt mit einer älteren Patientin mit einem Knochenbruch dazwischengekommen. Er könne erst später kommen. Wenn man Fahrten für das Schweizerische Rote Kreuz macht und obendrein noch Fahrdienstleiter der lokalen Organisation ist, kann einem solches schnell einmal passieren.

Fünf Fahrten pro Tag

Leuzinger steht seit 2006 im Dienste des SRK. «Langsam ist es genug», meint er. Seine Frau, schmunzelt er, sei sowieso dieser Meinung. Er erinnert sich, dass «sein» Fahrdienst vor wenigen Jahren noch mehrere hundert Fahrten pro Jahr organisierte – im Spitzenjahr 2015 waren es dann deren 3000. Jeden Tag gegen acht Fahrten! Die Lage sei inzwischen wieder ein bisschen entspannter – aber fünf Fahrten pro Tag seien es alleweil immer noch.

Jeden Freitag disponiert Leuzinger die Einsätze der nächsten Woche, ausser derjenigen, die dann halt noch last minute hereinkommen. Diese Vorbereitung ist nicht immer unproblematisch, weil jeder Fahrer in seiner freiwilligen Rolle zu nichts verpflichtet werden kann und Fahrten lediglich im Rahmen seiner Möglichkeiten und Zeitressourcen ausführt. «Irgendwie», meint Leuzinger, «gelingt es aber immer, den Fahrtenplan aufzustellen». Seine Fahrer wissen das.

Zu früheren Spitzenzeiten betreute Leuzinger ein Team von gegen 30 Freiwilligen, heute hat er ein Team von rund 15 Fahrern. Darunter natürlich viele Pensionäre, aber auch drei Frauen mit Kindern, die natürlich weniger frei disponierbar seien. Als Fahrer bevorzugt Leuzinger Jungpensionäre, weil diese noch über entsprechend viel Energie und Einsatzfreude verfügen. Womit wir



Hans-Rudolf Leuzinger.

Bild: Christoph Lehmann

beim Thema «Nachwuchssorgen» sind: Auch ihn plagt dieses Thema, wie alle Verantwortlichen in Freiwilligenorganisationen. Konkret sucht Leuzinger aktuell nach zwei bis drei neuen Fahrern.

Er blickt voller schöner Erinnerungen in die vergangenen zwölf Jahre, spricht von viel Freude, die ihm dieser Dienst bereitet habe, und auch von den persönlichen Beziehungen zu den verschiedenen Fahrgästen, die im Verlauf der Zeit entstanden seien. Die meisten Mitfahrer seien sehr

dankbar und gesprächig, weshalb Leuzinger seine SRK-Fahrdienste auch als eine soziale Aufgabe versteht. «Natürlich», so Leuzinger weiter, «gibt es manchmal auch schwierige Gäste, die beispielsweise meinen, nur weil sie SRK-Mitglied sind, keine Fahrtenschädigung bezahlen zu müssen.»

Pauschale geht an den Fahrer

Eine Fahrt, etwa zum Unispital hin und retour mit eingerechneter Wartezeit koste pauschal 24 Franken. Dieses Geld gehe an den Fahrer, der auch das Fahrzeug stelle. Die Tarifgestaltung folge den Richtlinien des SRK. Diese Institution schliesst für die Fahrer auch eine Vollkaskoversicherung ab und akzeptiert nur Lenker bis maximal 80 Jahre. Das System der Buchung und Entschädigung an den Fahrer wird demnächst vom Roten Kreuz zentralisiert; spätestens dann möchte Leuzinger zurücktreten – er traut dem angedachten System nicht richtig.

Was sind es für Fahrten, die das SRK in Maur meistens ausführt? Typischerweise sind es Dienstleistungen für immobile Menschen, welche einen Therapie-, Arzt-, Untersuchungstermin oder einen Spitalaufenthalt wahrnehmen müssen. Die Fahrzeuge der Maurmer Fahrer sind allesamt nicht rollstuhlfähig, weshalb solche Fahrten in der Gemeinde leider nicht angeboten werden können (weitere Informationen siehe Box).

Text: Christoph Lehmann

Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes

Das Schweizerische Rote Kreuz betreibt einen Fahrdienst für gehbehinderte Personen. Diese Dienste sind lokal in den Gemeinden über einen Fahrdienstleiter organisiert.

Dafür sucht das Rote Kreuz laufend neue Fahrer bis zum

Alter von 80 Jahren. Die Arbeit ist freiwillig und setzt ein Auto sowie den dazugehörigen Führerschein voraus. Entschädigt wird ein Fahrer lediglich mit einer kleinen Pauschale pro Fahrt. Interessierte können sich beim Schweizerischen

Roten Kreuz, Geschäftsstelle in Zürich an der Drahtzugstrasse 18, unter 044 388 25 25 und info@srk-zuerich.ch / www.srk-zuerich.ch in Verbindung setzen. Auf der SRK-Homepage gibt es weitere Informationen zum Aufnahme-prozedere.

Baustelleninfo

Maur/Egg: Bauarbeiten bei der Alten Forchstrasse

Im Bereich Scheuren und Neuhaus ist im kantonalen Richtplan eine wiederherzustellende Landschaftsverbinding eingetragen. Um das Queren der Alten Forchstrasse und der Forchautobahn für Wildtiere zu erleichtern, baut das kantonale Tiefbauamt daher am Rappitobel-/Uessiker Dorfbach ein Bankett und bei der Unterführung Neuhausweg einen Naturbelag als Lauffläche für Kleintiere ein. Mithilfe dieser Massnahmen können insbesondere Wildsäuger, Amphibien und andere Kleintiere die Verkehrswege sicher unterqueren.

Die Bauarbeiten haben am Montag, 3. September, begonnen und dauern voraussichtlich bis Mitte Oktober 2018. Auf den Verkehr haben die Arbeiten grösstenteils keinen Einfluss. Von Montag, 24. September 2018, bis voraussichtlich Freitag, 12. Oktober 2018, kann es jedoch zeitweise zu Verkehrseinschränkungen auf der Forchautobahn kommen.

Tiefbauamt Kanton Zürich

Interview mit Joachim Bodmer aus Forch, Mitorganisator des Openairs Frauenfeld

«Ein Festival ist ein Synonym für Freiheit»

Die Openair-Saison ist bereits wieder vorbei. Der in Forch lebende Joachim Bodmer ist einer der Hauptorganisatoren des Openairs Frauenfeld – das grösste Hip-Hop-Festival Europas, an dem dieses Jahr auch Rapper Eminem auftrat.

Als Organisator können Sie doch sicher etwas aus dem Nähkästchen plaudern – haben Sie nicht ein paar Geschichten über exzentrische Stars zu erzählen?

Doch, doch, das hab ich! Eine Band zum Beispiel wünschte sich 200 Packungen M&M's, diese mussten aber alle nach Farben sortiert sein (*lacht*). Dies war aber mehr ein Gag.

Eine Sängerin wollte mal ein WC direkt hinter der Bühne, mit einem ganz bestimmten Duft beduftet, und eine exotische Pflanze sollte auch darin stehen – uns war es aber einfach unmöglich, diese Pflanze zu finden... Ein anderer Künstler brachte seinen eigenen Interior Designer mit – einen Tag vor dem Konzert begutachtete dieser die Garderobe und meinte, dies werde dem Künstler sicher nicht gefallen, die Garderobe müsse umgebaut werden – was dann unsere Backstage-Crew auch tat.

An den Konzerten treffen Sie sicher viele Stars – wie fühlen Sie sich dabei, aufgeregt?

Zum Teil lerne ich sie schon kennen, aber nein, aufgeregt bin ich nicht, ich mache meine Arbeit ja schon bald 16 Jahre. Es sind Menschen, wie alle anderen auch. Die wenigsten Stars haben Allüren, so, wie man



Selbst noch ein wenig Kind geblieben: der 47-jährige Joachim Bodmer.

Bild: zVg

«Die wenigsten Stars haben Allüren.»

es ihnen nachsagt. Man muss sich vorstellen, diese Musiker sind ein bis zwei Jahre von zuhause weg auf Tournee; verständlicherweise hat da niemand Lust, jedes Mal eine negative Überraschung mit der Garderobe zu erleben. Die Wünsche, die wir bis

jetzt erfüllen mussten, hielten sich im Rahmen.

Sie sind «Creative Director» des Festivals. Was ist Ihre Aufgabe?

Als Teil eines sechsköpfigen Organisationskomitees gestalte ich das Gelände, passe das ganze Konzept an und bin für das Sponsoring und die Kommunikation zuständig. Meine Arbeit ist eine Mischung aus neue Ideen generieren, diese ausarbeiten, umsetzen und begleiten, die richtigen Partner dazu finden und das Team führen.

Neue Ideen – hätten Sie da ein Beispiel?

Ja, wir wollten beispielsweise das Festival werden mit der grössten Bühne Europas. Dieses Projekt

entwickelten wir über mehrere Jahre. Die Bühne wurde von Jahr zu Jahr grösser – mittlerweile ist es die grösste Bühne Europas! Sie sieht aus wie die Skyline einer Stadt und ist 126 Meter lang und 40 Meter hoch. Auf dieser Bühne ist Platz für zwei Bands: für diejenige, die gerade ein Konzert gibt, und auf der anderen Seite kann die nächste Band ihr Set aufbauen. Diese Idee stammt von meinem Team und mir – ich bin ein wenig der Festival-Architekt (*lacht*).

Sie sagten, Sie gestalten auch das Gelände, wie ist das gemeint? Am Gelände selbst kann man ja nichts verändern, oder?

Doch, doch, dieses Jahr bauten wir einen riesigen Pool von 30 mal 20 Metern! Alles war natürlich nur temporär und es wurde auch kontrolliert, wie viele Personen in den Pool durften.

Können Sie auch das Musik-Programm mitbestimmen?

Nein, mit dem Programm habe ich nichts zu tun. Das Problem ist, dass ich mit meinen 47 Jahren nicht zur Zielgruppe des Festivals gehöre und in der Regel meine Söhne besser wüssten, welche Bands angesagt sind, als ich (*lacht*). Die Musikrichtung am Openair Frauenfeld ist Hip-Hop und R'n'B und die Zielgruppe ist 16 bis 26 Jahre.

Wie muss man sich Ihre Aufgaben am Festival selber vorstellen?

Ich übernehme die komplette Kommunikation – ich bin Mediensprecher, betreue die Sponsoren, bin zuständig dafür, dass alle Journalisten ihre Bilder bekommen, für die Social Media mache ich Live-Berichterstattungen über SRF und internationale Fernsehkanäle. Am Festival besteht mein Team, das allein für die Kommunikation zuständig ist, aus 40 bis 50 Personen.

Wie würden Sie sich beschreiben? Sind Sie selber noch ein bisschen Kind geblieben?

Ja, extrem – wie soll ich dies bloss umschreiben? Eigentlich müsste diese Frage aber meine Frau beantworten (*lacht*) ich kann dies nicht... aber andere sagen tatsächlich, ich sei noch ein Kind geblieben.

Bis vor kurzem waren Sie auch Mitbesitzer der Eventagentur Hotz'n Plotz, die sich auf Kinder-events spezialisiert hat. Kürzlich haben Sie allerdings Ihre Anteile verkauft – warum?

Die Firma Hotz'n Plotz ist eine Familien-Event-Agentur. Wir gründeten sie damals, um für die Migros die Lilibiggs-Konzerte zu organisieren; und im Lauf der Zeit konnten wir sehr viele tolle Projekte realisieren.

Bei mir war es aber schon immer so, dass ich gerne neue Sachen entdecke. Aktuell läuft die Firma Hotz'n Plotz gut, viele Neuerungen gibt es im Moment nicht. Beim Openair Frauenfeld ist dies ganz anders, im Moment passieren viele Umbrüche

in der Live-Unterhaltungswelt, und diese mitzugestalten, ist für mich jetzt einfach viel spannender und interessanter – für beides fehlt mir schlicht die Zeit.

Wenn man Ihre Arbeit für Hotz'n Plotz mit jener fürs Openair Frauenfeld vergleicht – was ist an der Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen anders?

Dies ist extrem unterschiedlich! Jugendliche wollen eine klare Distanz zu den Eltern. Eine der ganz grossen Herausforderungen an einem Festival ist, die Ordnung einigermaßen aufrechtzuerhalten und die Besucher doch nicht zu fest einzugrenzen

– denn ein Festival ist ein Synonym für «Freiheit». Die Jugendlichen wollen die Freiheit geniessen, sie

dürfen zelten und wollen von niemandem hören «du musst jetzt ins Bett!». Aber gleichzeitig müssen wir ein Minimum an Recht und Ordnung aufrechterhalten, das ist eine riesige Gratwanderung.

Bei Kindern und Familien ist es ein Elternmarketing, da will man

die Eltern ansprechen, dort sind natürlich ganz andere Bedingungen gegeben.

Zu den Festivalpreisen – die Jugendlichen müssen schon recht tief in die Tasche greifen. Ein 3-Tagespass für 225 Franken... wie erklärt sich der Preis?

Eigentlich ist das Ticket schon günstig – vergleichen wir es mit einem Konzertbesuch im Hallenstadion, der um die 150 Franken kostet. Bei uns bekommt man während der drei Tage doch 51 Shows geboten und zusätzlich finden jede Nacht Parties mit bekannten DJs statt. Der Hauptteil des Geldes geht an die Künstler.

«Festivals sind ein Hochrisikogeschäft.»

Die Erklärung ist einfach: Die Künstler verdienen kein Geld mehr mit CDs, Musik wird heute oft als «gratis» betrachtet, Musi-

ker können nur noch mit Liveshows Geld verdienen. Ein Headliner kann darum den Veranstalter auch mal so viel kosten wie ein sehr schönes Luxusauto!

Unsere Festival-Finanzierung steht auf drei Säulen – Sponsoring, Ticketverkauf und Gastronomie-

verkauf. Klar ist unser Openair mit 180 000 Gästen das grösste Openair in der Schweiz. Es bleibt aber immer noch ein Hochrisikogeschäft, es ist ein schmaler Grat zwischen viel Geld verdienen und viel Geld verlieren. Wenn schlechtes Wetter ist beispielsweise, haben wir zwar die Tickets schon im Vorfeld verkauft, aber die Umsätze vor Ort sind anders und wir haben einen extremen Aufwand, um nachher alles wieder zu reinigen.

Zum Schluss noch eine Frage an Sie als Maurmer: Vermissen Sie etwas in der Gemeinde?

O ja, und wie! Ich bin im Aargau in einem Quartier aufgewachsen, da fand das Leben auf der Strasse statt, ich musste in meinem Kinderleben nie telefonieren, um abzumachen. Hier in Aesch müssen meine Kinder immer telefonisch abmachen. Mir fehlt ein richtiges Begegnungszent-

rum, wo man sich einfach so trifft, man einkaufen kann und wo auch in einer gewissen Regelmässigkeit etwas passiert oder geboten wird. Der soziale Kontakt ist mir und meiner Familie ausserordentlich wichtig. Wenn genug Leute zusammen kommen würden, um etwas zu organisieren, wäre ich auf jeden Fall mit dabei und würde Zeit und Geld investieren.

So ein Treffpunkt muss mit viel Herzblut richtig gemacht werden, dann kann er erfolgreich sein. Ich bin aber sehr zwiespältig und frage mich, ob dies von der Bevölkerung wirklich gewünscht wird. Ich frage mich auch, ob ich der Einzige bin, der dies vermisst. Denn ich beobachte, wie schwierig es ist, überall freiwillige Helfer zu finden. Es engagieren sich immer dieselben, da habe ich halt schon meine Zweifel.

Interview: Stephanie Kamm

Zur Person

Joachim Bodmer, 47, ist verheiratet und hat drei Kinder im Alter von 4, 8 und 11 Jahren. Er hat jahrelang als Journalist gearbeitet, war PR-Berater, Veranstalter, im Marketing und «oft alles ein bisschen miteinander». Die Agentur Hotz'n Plotz hat er 2015 gegründet, seit 2004 ist er Creative Director des Openairs Frauenfeld.

Mitgliederversammlung SVP Maur

Nein-Parolen für die Abstimmung vom 23. September

Am Donnerstag, 30. August 2018, hielt die SVP Maur ihre Mitgliederversammlung ab im Saal des Restaurants Dörfli in Maur.

Es war die erste Versammlung unter der Leitung des neuen Präsidenten Rafael Wohlgemuth und dem neu konstituierten Vorstand. Mit einer Replik auf die für die SVP Maur sehr gut verlaufenen Wahlen bedankte sich der Präsident bei allen im Wahlkampf engagierten Mitgliedern und Kandidaten. Letztere haben alle den Einzug in die angestrebten Behörden geschafft.

Der Fokus dieser Mitgliederversammlung war auf die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen gerichtet: Am 23. September 2018 werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Urne gebeten. Deshalb wurden die entsprechenden Vorlagen diskutiert und man war sich rasch einig, dass die Vorlage zum «Bundesbeschluss über die Velo- und Wanderwege» nicht annehmbar ist. Es kann nicht sein, dass hier ein weiterer Teil der kantonalen und kommunalen Kompetenzen auf den Bund verlagert wird. Die beiden Landwirtschafts-Initiativen «Fair Food»

und «Ernährungssouveränität» gaben bedeutend mehr zu reden. Schliesslich ist das Wohl der Schweizer Landwirtschaft ein Kernanliegen der SVP. Beide Initiativen zwingen Staat und Lebensmittelhersteller, einen teuren Kontrollapparat im In- und Ausland aufzubauen und könnten die Preise von Schweizer Agrarprodukten und somit inländische Produzenten unter Druck bringen. Aufgrund dieser Argumente wurde für beide Initiativen mit grosser Übereinstimmung die Nein-Parolen gefasst.

Bei den kantonalen Vorlagen zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Die Vorlage zur Initiative «Film- und Medien-Förderungsgesetz» war schnell besprochen und abgelehnt, denn die Anwesenden waren klar der Meinung, dass die heutigen Mittel mehr als ausreichend dotiert sind. Die Vorlage «Wildhüter statt Jäger» wird ebenfalls abgelehnt. Man ist sich einstimmig einig, dass das heutige System mit den Milizjägern perfekt funktioniert und sonst unnötig hohe Kosten von bis zu 30 Millionen Franken jährlich verursacht würden.

Bei der Vorlage betreffend Limmattalbahnhof erinnerten sich die Mitglieder der SVP nur zu gut

daran, wie sie vor einigen Jahren den Bau dieser Bahnlinie ablehnen wollten. An der Urne liess sich dies aber nicht durchsetzen, was zugleich auch eines der wichtigsten Argumente gegen die Annahme dieser Vorlage ist. Es macht keinen Sinn, ein Bauvorhaben von solcher Dimension nach vollendeter Planung kurz vor Baubeginn zu stoppen. Deshalb wird auch hier die Nein-Parole beschlossen.

Als anstehende Termine wurden die Mitgliederversammlung am 15. November in der Waldhütte Stuhlen, Maur, bestätigt, wo Gäste ebenfalls herzlich willkommen sind, sowie die geplante Unterstützung mit der Kaffeestube anlässlich der Kinderkleiderbörse am 27. Oktober in der Looren.

Selbstverständlich kam im Anschluss an die besprochenen Themen auch der gemütliche Teil nicht zu kurz, und noch manch einer tauschte sich weiter über das Gehörte aus.



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
 Bodenbeläge

SEIT BALD
 30 JAHREN
 VOR ORT

T 044 980 34 30
 www.schnetzer.ch

CHECKBOX

Ihr Mehrmarken-Spezialist

Offizielle
 Servicestelle



TOYOTA

Zweifel & Partner
 GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren
 043 366 21 00 zweiweb.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
 Kurse für Welpen, Junghunde,
 Erziehungskurse, Einzel- und
 Gruppenunterricht, geführte
 Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S
Hof-Lädli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Selbstbedienung:
 Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr
 Hofladen bedient:
 Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr
 Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger
 Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

uessikon | aesch | maur | ebmatingen | binz

gemeinde maur

Die Fortbildungskommission der Schulpflege Maur bietet mit den Freizeitkursen ein breites Weiterbildungsangebot an und fördert so das lebenslange Lernen in der Gemeinde Maur. Zudem trägt es mit seinem Angebot zur Verbindung des sozialen Gefüges und der Ortsteile der Gemeinde Maur bei.

„Freizeitkurse Maur“ wird von der Fortbildungskommission der Schulpflege Maur geleitet. Die Kommission besteht aus zwei von der Schulpflege Maur gewählten Mitgliedern sowie der zuständigen Bereichsverantwortlichen Person der Schulpflege Maur. Die von der Schulpflege Maur eingesetzte Fortbildungskommission übernimmt die Leitung und Verantwortung für die gesamte Kursorganisation in fachlicher und organisatorischer Hinsicht.

Wir suchen auf 1. Februar 2019 ein

Mitglied für die Fortbildungskommission

Als Mitglied der Fortbildungskommission gestalten und organisieren Sie zusammen mit Ihrer erfahrenen Kollegin im Homeoffice das Kursprogramm, handeln die Anstellungsbedingungen mit den Kursleitenden aus, teilen die Räume zu, bewerben die Kurse und erstellen das Budget. Der Arbeitsaufwand beträgt im Schnitt rund 20 % während den Schulwochen.

Für diese interessante und vielseitige Arbeit suchen wir eine engagierte Person voller Ideen für ein abwechslungsreiches, attraktives Kursangebot. Die Einarbeitung ist durch die Fortbildungskommission gewährleistet und auf Unterstützung dürfen Sie zählen.

Wohnen Sie in der Gemeinde Maur? Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Freude am Kontakt mit Menschen und Talent zum Organisieren? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Claudine Gut Edelmann, Mitglied der Fortbildungskommission, Telefon 078 766 83 74.

Ihre Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie bitte bis am 30. September 2018 an die Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

zürichstrasse 8 | ch-8124 maur | fax 043 366 13 77 | www.maur.ch

Maurmer Post

**Inserateannahme
 und -beratung:**

Gabi Wüthrich
 Stuhlenstrasse 26
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
 Freitag, 17.00 Uhr

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- 3 löst Verspannungen
- 3 befreit von Schmerzen
- 3 unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

BARBARA CRITTIN
 Therapeutin

T +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
 Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

Freizeitkurse der Fortbildungskommission

Es hat noch freie Plätze

Taping-Kurs

Leben bewegt – lerne, wie Körperfunktionen unterstützt, Beschwerden gelindert und Schmerzen reduziert werden können. Die farbigen, elastischen «Klebestreifen», die man unter anderem auch bei Sportlern oft sieht, können dabei behilflich sein. Der Kursabend umfasst einen Theorieteil wie auch praktisches Üben.

Datum: Donnerstag, 20. September 2018
Kursleitung: Carole Rigonalli
Kursort: Clubraum Sporthalle Looren
Zeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 45.– (+ Fr. 18.– für Kursunterlagen/Materialkosten)
Teilnehmerzahl: 12 Personen
Anmeldefrist: 10. September 2018

Vegetarische Küche

Faszinierende Gerichte ohne Fleisch und Fisch – die moderne vegetarische Küche ist frisch, jung und aufregend. Das Angebot ist so reichhaltig, dass wir gar nicht wissen, womit wir beginnen. Also ab in den Gemüsegarten und schauen, was uns die Natur zu dieser Jahreszeit beschert. Wir kochen eine kalte Vorspeise, einen leichten Hauptgang und ein verführerisches Dessert. Speisen, die auch Ihr Geniesserherz zu überzeugen wissen. Lockeres Kochen mit Event-Gastronom Hausi Burgener.

Neues Datum: Dienstag, 2. Oktober 2018
Kursleitung: Hausi Burgener, eidg. dipl. Küchenchef & Caterer, www.food-artist.ch
Kursort: Schulküche Schulhaus Looren
Zeit: 18.00–22.00 Uhr
Kursgeld: Fr. 60.– (+ Fr. 50.–Lebensm., Getränke + Unterlagen)
Teilnehmerzahl: 16 Personen
Anmeldefrist: 17. September 2018

Das komplette Programm mit vielen weiteren Angeboten finden Sie auf www.schule-maur.ch unter der Rubrik Freizeitkurse Maur, Kursangebot. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen an schule@maur.ch.

Fortbildungskommission

Airport Shuttle

T A X I

8 Plätze | ☎ 079 401 20 51
edichrobot@gmail.com

Was berichtet Christus heute durch das prophetische Wort über sein Wirken als Jesus von Nazareth vor 2000 Jahren? Lesen Sie:
„Das ist mein Wort Alpha und Omega“
 1086 Seiten, geb., Fr. 35.90, www.vita-vera.ch

NVMZ: Zugvögel beobachten am 15. September

Zwischenhalt auf der grossen Reise



Ein Grünschenkel – ein Watvogel, der auf der Exkursion vielleicht zu sehen ist.

Bild: zVg

Das Kaltbrunner Riet bei Uznach ist der letzte Überrest der Sümpfe, die einst das Gebiet zwischen Walensee und Zürichsee prägten. Es gilt heute als wichtiges Rückzugsgebiet für viele gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Hier finden auch unzählige Zugvögel die nötige Nahrung für ihren grossen Flug. Von den Beobachtungstürmen lassen sich viele Wat- und Wasservögel wie der abgebildete Grünschenkel beobachten.

Es erwartet Sie eine einfache Vormittagswanderung von etwa 5 km, unterbrochen von zahlreichen Beobachtungshalten. Die Teilnehmer erfahren von den Vogelkennern Michael Gerber und Anne Traub (Vorstandsmitglieder) viel Spannendes über die beobachteten Vögel und das Wunder des Vogelzugs.

Wann: Samstag, 15. September 2018,
Treffpunkt: 7.45 Uhr, Bahnhof Stadelhofen, Brezelkönig
Ende: Ca. 13.00 Uhr beim Bahnhof Uznach

Für den NVMZ: Anne Traub

Greifensee-Stiftung

Thomas Kübler wird neuer Präsident

Gemäss einer Medienmitteilung hat der Stiftungsrat der Greifensee-Stiftung Ende August das bisherige Stiftungsratsmitglied Thomas Kübler zum neuen Präsidenten ernannt. Der 52-jährige, ehemalige Ustermer Stadtrat übernimmt die Nachfolge von Peter Roesler, der sich nach 20 Jahren Amtszeit aus dem Stiftungsrat verabschiedet.

Peter Roesler leitete seit 1998 die Geschicke der Greifensee-Stiftung. Bereits 1990 schlossen sich die sieben Seegemeinden zusammen und gründeten 1997 dann die Greifensee-Stiftung. Sie hat den Auftrag, den Kanton bei der Umsetzung der Schutzverordnung im grössten Natur- und Landschaftsschutzgebiet im Kanton Zürich zu unterstützen und die Interessen der betroffenen Gemeinden zu vertreten. «Dass die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden so gut klappte, ist auch das Verdienst von Peter Roesler», schreibt die Greifenseestiftung in ihrer Mitteilung.

Text: Annette Schär

WILLKOMMEN KATHRIN GUGGENBERGER.



Geschätzte Patientinnen und Patienten der Region Forch

Es freut uns sehr, dass Dr. med. Kathrin Guggenberger, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH, die Doktorhuus Praxis in Forch ab September unterstützen wird.

Kathrin Guggenberger hat ihr Medizinstudium 2004 an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck (A) abgeschlossen. Nach der Weiterbildung zur Fachärztin Allgemeine Innere Medizin war sie ab 2011 im Kantonsspital Winterthur als Oberärztin und in einer Notfallpraxis in Zürich tätig.

Mit dem Eintritt von Kathrin Guggenberger können wir Ihnen in unserer neuen Hausarztpraxis mit modernster Infrastruktur eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zusichern. Auch neue Patientinnen und Patienten mit oder ohne Hausarztmodell sind herzlich willkommen.

Ihr Praxisteam Doktorhuus Forch



Doktorhuus Praxis Forch
Aeschstrasse 8, 8127 Forch
T +41 44 980 88 11
doktorhuus.forch@hin.ch
www.doktorhuus-forch.ch

Öffnungszeiten

Mo	7:30 - 12:00	13:30 - 17:30
Di/Mi	8:00 - 12:00	13:30 - 17:30
Do	8:00 - 12:00	13:30 - 18:00
Fr	7:30 - 12:00	13:30 - 17:30

Doktorhuus ist Ihr patientennaher Grundversorger mit Arztpraxen in der Deutschschweiz. Eine optimale Patientenbetreuung ist uns wichtig. Darum werden alle administrativen Aufgaben zentral erledigt. So haben unsere Ärztinnen und Ärzte mehr Zeit für Sie.

Maltage in Pfaffhausen

Für Erwachsene (Sa 22.9., 30.-/std)
und für Kinder/Jugendliche (Sa 8.9., 20.-/std)
von 9-11 oder 14-16 Uhr.

Auskunft: A. Carp, Tel. 078 610 29 96, Zürcherstr. 78.
Keine Vorkenntnisse nötig.

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr
Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80
Website: happyhaustierbetreuung.ch

01.09. - 30.09.2018

SALE



www.boller-forch.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2018-045

Marianne Hürlimann-Gut, Zürichstrasse 213a, 8122 Binz
Projektverfasser: Herrmann AG, Isenrietstrasse 27, 8617 Mönchaltorf
Innere Umbauten (bereits ausgeführt) beim Gebäude Vers.-Nr 1199 (Inv.-Nr. E15) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8222 an der Zürichstrasse 213a in 8122 Binz (Kernzone KA)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten am Knabenschiessen und am 14. September

Öffnungszeiten am Knabenschiessen und Freitag, 14. September 2018

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Montagnachmittag, 10. September 2018, ab 11.30 Uhr, und am Freitag, 14. September 2018, aufgrund des Geschäftsausflugs den ganzen Tag, geschlossen.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Zivilstandsamt Dübendorf am Freitag, 14. September 2018, von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr unter der Telefonnummer 044 801 83 30 erreichbar.

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit der Hans Gerber AG, Lindau, über die Telefonnummer 052 355 00 11 erteilt werden.

Die Informationsbroschüre «Ein Todesfall – was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Sie kann auf unsere Homepage www.maur.ch eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung Maur

Dein Lebenskreis hat sich geschlossen.
Bescheiden, hilfsbereit und voller Liebe hast Du gelebt.
Nun vergiessen wir Tränen, weil Du gegangen bist und lächeln, weil Du gelebt hast.
Lass uns die Augen öffnen, uns erinnern, all das sehen, worin Du weiterlebst.
Du bist nicht mehr da, sicher aber überall dort, wo wir sind.

Unfassbar traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem herzensguten Papa, Bruder, Götti, Schwager, Onkel

Peter Cunier-Gruber

Dr. med.

20. August 1946 – 23. August 2018

Auf dem Heimweg mit dem Velo hat dein Herz viel zu früh plötzlich aufgehört zu schlagen. Du wirst immer in unseren Herzen weiterleben. Wir werden Dich und Dein fröhliches Lachen sehr vermissen. In Dankbarkeit blicken wir auf die vielen schönen Momente mit Dir zurück.

In tiefer Trauer:

Christiane Cunier-Gruber
Anne-Catherine Cunier, Marc Cunier
Christian und Rita Cunier-Kluser
Marie-Anne Cunier
Henry und Maria-Jucirema Cunier-Pereira da Silva
Elizabeth Ritchie-Cunier, Luc Wortmann
Christoph und Catherine Hess-Gruber
Samuel Hess, Michèle Hess, Gabriel Hess
Françoise und Jos Neff-Gruber
Angehörige und Freunde

Trauer Gottesdienst: Freitag, 14. September 2018, um 14 Uhr in der reformierten Kirche Maur. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Traueradresse: Familie Cunier-Gruber, Unterdorfstr. 16, 8124 Maur

An Stelle von Blumen unterstütze man die Foundation Childrens Hospitals Kantha Bopha, Postkonto 80-60699-1 / IBAN CH98 0900 0000 8006 0699 1, Vermerk „Spende in Gedenken an Peter Cunier“

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Todesfall August 2018

Cunier, Peter, geboren 20. August 1946, gestorben 23. August 2018 in Mönchaltorf ZH.

Die Trauergemeinde besammelt sich am Freitag, 14. September 2018, um 14.00 Uhr zur Abdankung in der reformierten Kirche Maur. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Bestattungsamt Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Yoga für jedermann

Start: Yoga in der ehemaligen Post Binz jeweils freitags 9.15 bis 10.30 Uhr für jedermann. Kräftigend, zentrierend. Mehr Infos unter www.alexandrahunziker.com oder 079 664 10 14.

Liebe Leserin, lieber Leser

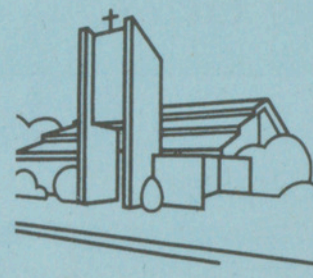
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

23. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 8. September 2018
16.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 9. September 2018
10.30, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Schulen St. Michael, Zug

Montag, 10. September 2018
19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 12. September 2018
9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 13. September 2018
Keine Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem Seelsorger ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Voranzeige

Firmung 2018

Samstag, 15. September 2018, um 17.00 Uhr, Hl. Messe mit Spendung des Firmsakramentes durch Generalvikar Andreas Fuchs in der Kirche St. Antonius in Egg.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»

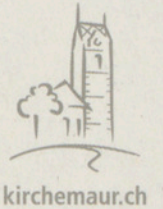


Imposant: Rundholzzwischenlager an der Badanstaltstrasse. Keine Opfer eines Sturms, sondern vom Borkenkäfer befallene und kranke Bäume.

Christoph Lehmann

reformierte
kirche maur

zeiger



kirchemaur.ch

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

«Engagement» in Maur und in Kolumbien

Musikalische Besinnung in der Kirche

Unter dem Leitmotiv «Engagement» stand der Gottesdienst, der dieses Jahr den Summerspirit eröffnet hat. In einem feierlichen Akt hat die Gemeinde der Kirchenpflege mit Katharina Bosshart, Evi Flachsmann, Markus Käppeli, Nicole Hauri, Jan Seffinga, Ruth Steiner und Karl Walder (Präsidium) den Segen für die neue Amtszeit zugesprochen. Unüberhörbar war die Freude am vierhändigen Zusammenspiel an Orgel und Klavier von Alex Stukalenko und Hermann Siegenthaler.

Heilpädagogische Ausbildung und Betreuung in Kolumbien

Gegen Ende des Gottesdienstes erzählte Hermann Siegenthaler vom heilpädagogischen Projekt «Aluna» in Kolumbien, das er mitbegründet hat. Rund 1100 CHF hat die Kollekte ergeben. Das ist ein schönes Ergebnis!



Impressionen Sommerabendfest

Bild: Pepe Barreto

Unbeschwertes Zusammensein

Nach den Grussworten von Karl Walder und Pfarrer René Perrot

wurde der gesellige Teil des Abends eröffnet. Dabei haben die Grooves der «Retired Blues Band»

beschwingt und sogar zum Tanzen mitgerissen. Die Tischdekoration (Fabienne Ernst und Giannina Seffinga) liess niemanden daran zweifeln, in einem Haus am Strand zu weilen. Bis spätabends hörte man Lachen, Musik und das Klirren von Geschirr.

Dank

Rund 130 Besucher haben an dem besinnlichen und geselligen Abend teilgenommen. Viele haben mitgeholfen – in der Küche, am Grill, bei den Getränken und beim Einrichten von Saal und Technik. Auch die Tombola, das Kinderprogramm und das festliche Dessertbuffet verdanken sich tatkräftiger Unterstützung. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben! Bis nächstes Jahr am Strand!

Pfarrerin Pascale Rondez

Weitere Impressionen Summerspirit unter
www.kirchemaur.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. September

10 Uhr Kirche Maur

**Was sagen wir zu dieser Kunde
– Jesus nennt die Heiden
Hunde?**

Matthäus 15,21–28

Gottesdienst mit Begrüssung
von Pfarrer Hansjakob Schibler

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Wagerenhof

Kirchenkaffee

10.30 Uhr

Singsaal Schulhaus Aesch

**Spirit & Soul – der Forch-
gottesdienst**

dihei & geborgä

**Das Pflegezentrum als
Lebens- und Begegnungsort**

Special Guest: lic. oec. publ.

Tobias Diener, Direktor Zollinger
Stiftung

Musik: Four for the Blues

Pfarrerin Pascale Rondez

und Team

Kinderprogramm mit Giannina

Ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

VORANZEIGE

Sonntag, 16. September

Regionaler Bettag in Egg

**zusammen mit den Refor-
mierten Kirchgemeinden Egg,**

Mönchaltorf und Maur

10.00 Uhr Kirche Egg

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 12. September

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Donnerstag, 13. September

9.45–10.30 Uhr

KGH Gerstacher Ebmingen

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Samstag, 15. September

10–13 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Kolibri-Samstag

Susanne Gribi-Graf

Donnerstag, 20. September

12–13.30 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Domino-Treff

Renate Hertach

TERMINKALENDER

Mittwoch, 12. September

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch

Ökumenischer Gottesdienst

Mittwoch, 26. September

**Zusammen meditieren – Stille
erfahren**

«Meditation & Kontemplation»

Raum der Stille

KGH Gerstacher Ebmingen

Mittwoch, jeweils 19.30–21 Uhr

26. Sept., 24. Okt., 28. Nov. und

12. Dez.

Leitung: Erika Eichenberger und

Pascale Rondez

Anmeldung an:

sekretariat@kirchemaur.ch

AMTSWOCHE

9. bis 15. September

Pfarrerin Pascale Rondez

Telefon 044 980 51 52



kirchemaur.ch

Info

Veranstaltungen

September

Freitag, 7. September Kulinarische Abendfahrt 19.30–21.30 Uhr

Griechische Spezialitäten auf dem Greifensee. Erwachsene CHF 74, Kinder 6 bis 14 Jahre CHF 59. Einsteigen: ab 18.30 Uhr für Apéro. Schiffsteg Maur, Schifffahrt Greifensee.

Samstag, 8. September Schatzchammer 13.30–16 Uhr

Brockenhaus und Raritätenmarkt im Wettsteinhaus. 8127 Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Kammeroper 20–22 Uhr

«Zaide», CHF 35 pro Person. Ab 18.30 Uhr Bar mit nahöstlichen Spezialitäten von Sahten. Vorverkauf beim Kultursekretariat Maur oder Kulturgruppe Fällanden. Zwicky-Fabrik Fällanden, KulturMaur / Kulturgruppe Fällanden.

Sonntag, 9. September Spirit & soul 10.30 Uhr

Der Forchgottesdienst mit Live-Musik, Thema: «dihei & geborgä», das Pflegezentrum als Lebens- und Begegnungsort. Special Guest: lic. oec. publ. Tobias Diener, Direktor Zollinger Stiftung. Musik: Four for the Blues. Pfarlerin Pascale Rondez und Team, Kinderprogramm mit Giannina. Singsaal Schulhaus Aesch, Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Rundfahrten mit dem Dampfschiff «Greif» auf dem Greifensee Ab 12.45 Uhr

Mit dem Dampfschiff «Greif» 1895 Route Maur–Greifensee–Niederuster–Maur, Abfahrten 12.45 Uhr, 14.15 Uhr und 15.45 Uhr. Keine Reservation möglich, verbind-

liche Einsatzauskunft am Vorabend ab 17 Uhr unter www.dampfschiff-greif.ch Schiffflände, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes «Greif».

Dienstag, 11. September Grüngutabfuhr 6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 12. September Kartonsammlung 6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mütter- und Väterberatung in Maur 9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollinger Stiftung Forch, kjz Uster.

Donnerstag, 13. September Nordic Walking 9–10.30 Uhr

Nordic Walking für alle. Treffpunkt Parkplatz Süessblätz, Susanne Marti / Barbara Boll.

Freitag, 14. September Ein kurzweiliges Bühnenprogramm 20 Uhr

Unter dem Leitgedanken «Denken wie ein reifer Mensch – sich freuen können wie ein Kind» führt uns der 80-jährige Künstler Yvan «Lozzi» Pestalozzi mit Kurzfilmen und Bildern durch seine Welt. Der Künstler wohnte und arbeitete 1964–2013 in Binz/Maur. Eintritt: freiwilliger Beitrag. Glockensaal, reformiertes Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf. Yvan Pestalozzi.

Samstag, 15. September Gemeindeschiessen 10–12 Uhr

Freundschaftlicher Gruppenwettkampf mit

dem Sturmgewehr auf 300 m für Aktiv- und Hobbyschützen. 4er-Gruppen, Gewehre für Nichtschützen sind vorhanden. Schützenhaus Maur, Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Kolibrisamstag 10–13 Uhr

Kolibrisamstag für Kinder vom Kindergarten bis 2. Klasse. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Museen Burg und Mühle Maur 14–17 Uhr

Burg Maur: Verlagswerk David Herrliberger, Ausstellung «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen», Kupferdruck mit Jan Leiser: «Probieren Sie selber». Mühle Maur: Landwirtschaft, Handwerk, Fayence, Schuhmacher-Werkstatt. Ausstellung alter Postkarten «Kitsch in der Mühle». Für eine Besichtigung in der Mühle melden Sie sich bitte in der Burg, Begleitung wird angeboten. Führungen Burg und Mühle für Gruppen jederzeit auf Anfrage. Burg und Mühle Maur, Museen Maur.

Samstag, 15. September und Sonntag, 16. September Silberweide-Fest 2018 Jeweils 10–18 Uhr

Die Naturstation Silberweide verwandelt sich am 15./16. September in ein kleines Festgelände mit Spiel- und Bastelmöglichkeiten, Märchen, Kinderkonzert, Tombola und vielem mehr. Der Eintritt in die Naturstation ist an beiden Tagen kostenlos. Naturstation Silberweide, Greifensee-Stiftung.

Sonntag, 16. September Rundfahrten mit dem Dampfschiff «Greif» auf dem Greifensee Ab 12.45 Uhr

Mit dem Dampfschiff

«Persönlich»



Rebekka Meier (23) heisst in der Cevi «Alea», hat als Leiterin an der Chilbi ausgeholfen und hat sich im Harassenstapeln versucht.

Kompliment, du hast dich vorhin grad recht weit nach oben gestapelt!

Ja, danke! Ich hätte nie gedacht, dass ich es so weit nach oben schaffe!

Wie viele Harasse hast du geschafft?

21. Und 22 sind der bisherige Rekord, ich bin jetzt also auf Platz 2. Aber eigentlich hätte ich mich auf die andere Seite ausrichten sollen, dann hätte ich von dort oben auf den Greifensee gesehen (*lacht*).

Hattest du keine Angst?

Nein, nicht wirklich. Ich war ja mit einem Seil gesichert und die Person, die sichert, ist zusätzlich auch am Lastwagen festgebunden. Wenn die Harassen runterfallen, wird man aufgefangen.

Gibt es eine bestimmte Taktik, die man anwen- den muss?

An einfachsten klappt es, wenn man in den Knien über eine Ecke der Harasse steht. Nicht viel studieren. Und vor allem: nicht runterschauen!

Du trägst eine Uniform, auf der Cevi steht, und ihr habt hier einen Stand

«Greif» 1895 Route Maur–Greifensee–Niederuster–Maur, Abfahrten 12.45 Uhr, 14.15 Uhr und 15.45 Uhr. Keine Reservation möglich, verbindliche Einsatzauskunft am

an der Chilbi. Aber kurze Frage: Heisst ihr denn nicht «Jungschar»?

Nicht mehr – Wir haben vor Kurzem von den «BESJ-Jungscharen» zum «Cevi» gewechselt. Dies hauptsächlich, weil wir uns mit den Werten des Cevi deutlich besser identifizieren können. Aber auch da sämtlichen BESJ-Jungscharen die J&S-Beiträge vom Bund gestrichen wurden. Ohne diese für uns wichtige materielle aber auch finanzielle Unterstützung könnten wir keine Sommerlager mehr anbieten.

Erzähle von dir. Wie lange wohnst du schon in der Gemeinde?

Seit 20 Jahren im Ortsteil Maur. Ich bin gelernte Kleinkindererzieherin und studiere jetzt im letzten Jahr Ergotherapie. In der Freizeit bin ich in der Cevi aktiv, gehe gerne spazieren und mache Pilates.

Und wo ist es am schönsten in Maur?

Auf der Looren, beim Wald hat es Bänkli, von denen aus man weit über den See sieht.

Und was müsste man schon lange mal über Maur sagen?

Hm. Es ist mega schön bei uns! Und ich finde, wir müssen zusehen, dass es so schön bleibt! Es wird immer mehr gebaut. Klar, es ist cool, wenn neue Leute kommen. Aber ich finde wir müssen schon schauen, dass in Maur das Dorfgefühl erhalten bleibt. Ich schätze das halt sehr. Dass wir ein Dorf sind und keine Stadt. Und doch so nahe zu Zürich.

Interview: Annette Schär

Vorabend ab 17 Uhr unter www.dampfschiff-greif.ch Schiffflände, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes «Greif».

Verantwortlich: Dörte Welti